

Neue Briefftaubenbilder

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **12 (1919)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



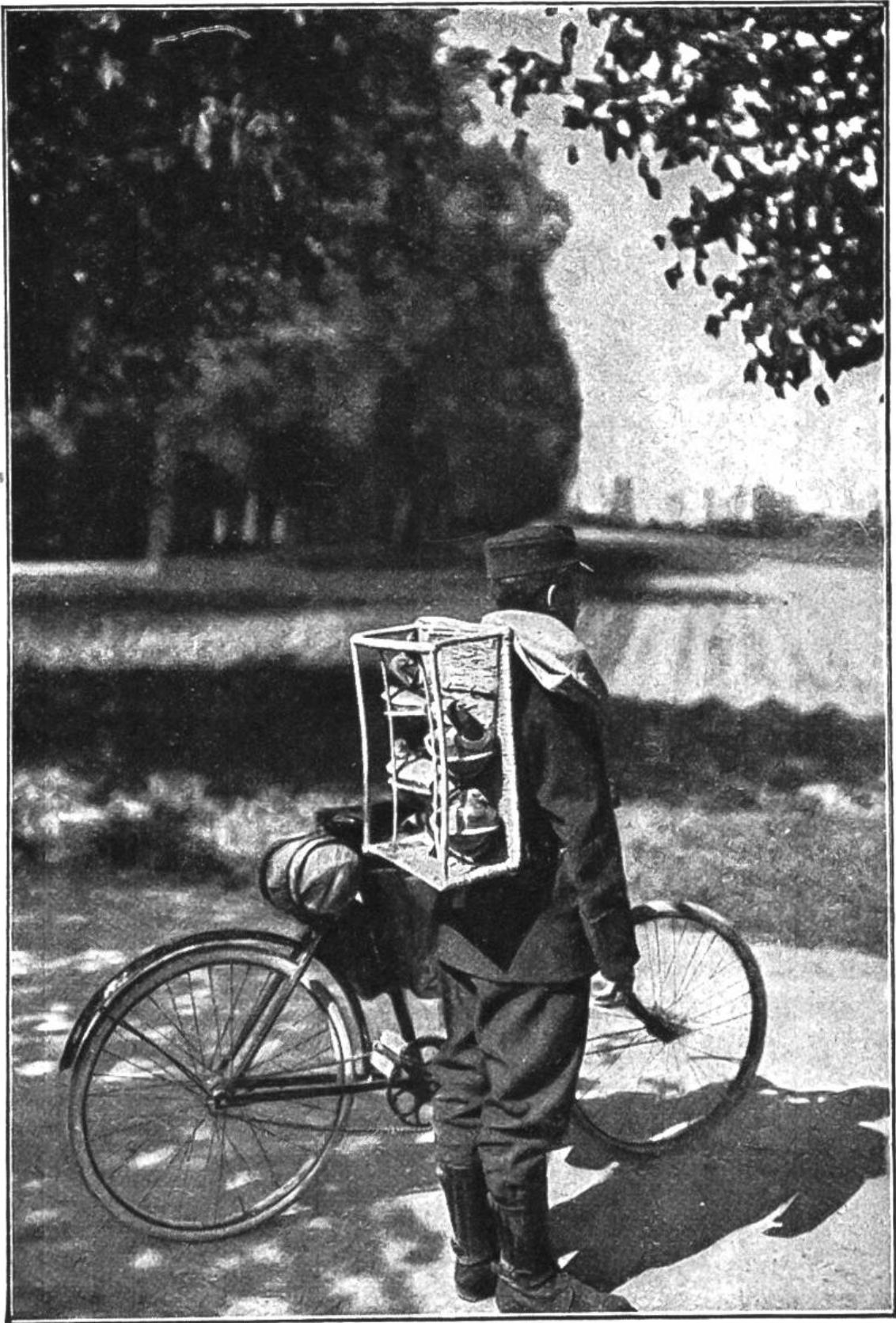
Radfahrer-Patrouille mit Brieftaubenkörben vor der Abfahrt.

NEUE BRIEFTAUBENBILDER.

Als Ergänzung zu unserem letztjährigen Artikel über Brieftauben bringen wir dies Jahr drei neue Bilder, die zeigen, wie das schweizerische Militär, speziell Radfahrer und Gebirgstruppen, Brieftauben mit ins Feld nehmen und zum Nachrichtendienst verwenden.

Eine freigelassene, gute Brieftaube fliegt mit einer Geschwindigkeit von 900—1300 m in der Minute, nach ihrem Heimatschlag.

Bei schlechter Witterung findet sie sich 50 km weit zurück, bei gutem Wetter sogar 100 km weit. Die Meldung wird der Taube in einer kleinen Kapsel an einem Bein befestigt. Beim Eintreffen im Heimschlag wird der Militär-Behörde sofort Mitteilung gemacht. Die Taubenpost kann Truppenkörpern, die über kein anderes Meldemittel verfügen, im Ernstfalle grosse Dienste leisten.



Radfahrer mit Brieftauben. Der Korb ist geöffnet und zeigt eine der Transportarten, bei welcher jede Taube in einem Futteral sitzt.



Schreiben einer Meldung und Befestigen am Fusse der Taube.
Die Briefftaube wurde dem gepolsterten, sogenannten „Ruhe-
käfig“ entnommen.